

Mönchengladbach

Politik trifft Voraussetzung zur Überplanung des Maria Hilf-Geländes

Montag, 05.09.2016, 12:57

Rat soll vorzeitiger Beendigung des Erbbaupacht-Vertrages zustimmen.

Rat soll vorzeitiger Beendigung des Erbbaupacht-Vertrages zustimmen: Planungen zur Weiterentwicklung des zentralen Areals sollen schon bald beginnen

In die Weiterentwicklung eines Kerngebietes in der Mönchengladbacher City kommt Bewegung: Auf dem zentral gelegenen Maria Hilf-Gelände an der Sandradstraße, das 2018 an die Stadt zurückfällt, soll schon 2019 gebaut werden. Eine wesentliche Voraussetzung zur Überplanung des etwa 34.000 Quadratmeter großen Areals im Bereich zwischen Staufenstrasse, Barbarossastraße, Aachener Straße und Viersener Straße wird diese Woche im Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen, der am Mittwoch 7. September (17 Uhr, Rathaus Rheydt) tagt, und abschließend in der Sitzung des Rates am 23. September getroffen: der Beendigung des Erbbaurechts-Vertrages, der 2001 zwischen Stadt und Klinik für die Zeit bis zum Jahre 2051 abgeschlossen wurde, soll zugestimmt werden. Die Kliniken streben eine Standortverlagerung von der Sandradstraße an den zentralen Standort in der Viersener Straße an.

Oberbürgermeister Hans Wilhelm Reiners dazu: „Damit wäre der Weg frei zur Überplanung des innerstädtischen Gebietes. Mir war sehr daran gelegen, dieses für die zukünftige Entwicklung der Mönchengladbacher City so wichtige Thema voranzubringen und die Voraussetzungen für entsprechende Beschlüsse zu schaffen. Das Areal hat ein riesiges Entwicklungspotenzial und bietet große Chancen für Mönchengladbach. Dadurch wird vor allem die Oberstadt ganz neue Impulse erfahren“. Das sieht auch Dr. Gregor Bonin, Beigeordneter für Planen, Bauen, Mobilität und Umwelt so: „Durch die vorzeitige Beendigung des Vertrages mit der Maria Hilf GmbH können wir nun die im Bereich der Oberstadt gesetzten Entwicklungsschwerpunkte im Masterplan MG 3.0 fortsetzen und das Areal im Rahmen der Stadtentwicklungsstrategie mg+ Wachsende Stadt einer neuen Entwicklung zuführen. Erste Gespräche mit lokalen wie auch überregionalen Projektentwicklern über die möglichen Entwicklungen auf dem Gelände haben ein enormes Interesse“, betont er. Das Areal wird in Kürze auch Thema auf der diesjährigen Expo-Real, der größten Gewerbeimmobilienmesse in **München** sein, auf der die Stadt Gespräche mit Investoren und Projektentwicklern führen wird. (pmg/sp)